

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1911**

28.11.1911 (No. 330)

**Bezugspreis:**

direkt vom Verlag vier-  
telsjährlich Mk. 1.60 ein-  
schließlich Trägerlohn;  
abgeholt in d. Expedition  
monatlich 50 Pfennig.  
Durch die Post zugestellt  
vierteljährlich Mk. 2.22, abgeh.  
am Postschaff. Mk. 1.80.  
Einzelnnummer 10 Pf.

Redaktion u. Expedition:  
Ritterstraße Nr. 1.

# Karlsruher Tagblatt.

Badische Morgenzeitung — Organ für amtliche Anzeigen.

**Anzeigen:**

die einseitige Beitzelle  
oder deren Raum 20 Pfg.  
Reklamezettel 15 Pfennig.  
Rabatt nach Tarif.  
Aufgabezeit:  
größere Anzeigen bis  
spätestens 12 Uhr mit-  
tags, kleinere bis 4 Uhr  
nachmittags.  
Fernschreibmaschinen:  
Expedition Nr. 203.  
Redaktion Nr. 2994.

Erstes Blatt

Begründet 1803

Dienstag, den 28. November 1911

108. Jahrgang

Nummer 330

### Amtliche Bekanntmachungen.

Kaufmann Robert Rees in Karlsruhe, Abwesenheitspfleger des Unten-  
genannten, hat beantragt, den verstorbenen Schlossermeister Karl Lötcher,  
geboren am 26. August 1858 in Pforz, Amt Kandel, als Sohn der ver-  
storbenen ledigen Katharina Sabine Lötcher, zuletzt wohnhaft in Karls-  
ruhe, für tot zu erklären.  
Der bezeichnete Verstorbenen wird aufgefordert, sich spätestens in  
dem auf  
**Donnerstag, den 20. Juni 1912, vormittags 10 Uhr,**  
vor dem Großh. Amtsgericht Karlsruhe, Abteilung A. IV., Akademien-  
straße Nr. 2 a, 3. Stock, Zimmer Nr. 19. B. anberaumten Aufgebots-  
termine zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird.  
An Alle, welche Auskunft über Leben oder Tod des Verstorbenen zu  
erteilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens im Aufgebots-  
termine dem Gericht Anzeige zu machen.  
Karlsruhe, den 22. November 1911.  
Gerichtsschreiberei des Großh. Amtsgerichts A. IV.

Josef Treßger, Ehefrau, Elicette geb. Haber, verwitwete Jucheland aus  
Rufheim, Möbelhändlerin in Rastatt, wurde von der Strafkammer I. Großh.  
Landgerichts Karlsruhe am 8. November 1911 wegen eines in fortgesetzter  
Zeit begangenen Diebstahls gegen § 8 des Reichsstrafgesetzbuchs gegen den unläuteren  
Betriebsbesitzer vom 7. Juni 1909, teilweise begangen im rechtlichen Zusammen-  
treffen mit einem Diebstahl gegen § 4 des genannten Gesetzes zu einer  
**Geldstrafe von 300 Mark,**  
an deren Stelle im Falle der Unbeibringung einer Gefängnisstrafe von 30  
Tagen tritt, rechtskräftig verurteilt.  
Karlsruhe, den 24. November 1911.  
Großh. Staatsanwalt.

### Bad. Frauenverein. Abt. IV.

Heute wird für die armen Kranken genäht. Der Vorstand.

## Kaufmännischer Verein Karlsruhe. E. V.

Mittwoch, den 29. November, abends 8 1/2 Uhr, im großen „Eintrachtsaal“

### VORTRAG

des Fräulein **Alice Schalek**, Schriftstellerin, Wien:

### „SIAM“.

(Mit Lichtbildern.)

Karten für reservierte Plätze à Mk. 2.— sind in der Hofmusikalienhandlung **Fr. Doert**,  
für nichtreservierte à Mk. 1.50 in sämtlichen hiesigen Musikalienhandlungen sowie abends an der  
Kasse zu haben.

## SKI-KLUB SCHWARZWALD

Ortsgruppe Karlsruhe-Badener Höhe.

Donnerstag, den 30. November, abends 8 1/2 Uhr, im Saale des Restaurant „Krokodil“

### Lichtbilder-Vortrag

des Herrn Dipl.-Ing. Seiz über:

**Winterliche Durchquerung des Berner Oberlandes**  
wozu wir unsere Mitglieder sowie die werten Mitglieder des Schwarzwald-Vereins, Alpen-  
vereins und des Akademischen Ski-Klubs ergebenst einladen.  
Mit Ski-Heil!

Der Vorstand.

### Zwangs-Versteigerung.

Mittwoch, den 29. No-  
vember 1911, nachmittags  
2 Uhr, werde ich in Karlsruhe  
im Pianolokal Steinstraße 23  
gegen bare Zahlung im Voll-  
streckungsweg öffentlich ver-  
steigern: 2 Pianinos, 1 Buffet,  
1 Spiegel, 1 Weißengüchran,  
1 Sekretär, 4 Chiffonnières,  
2 Vertikals, 3 Kommoden, 3 Wasch-  
kommoden, 1 Nähmaschine,  
1 Truhen, 2 Sofas, 3 Divans,  
6 Betten, 1 Amerikanerstuhl,  
1 Schreib-, 1 Auszieh-, u. 1 acht-  
seitigen Tisch, 6 Stühle, Spiegel  
und Bilder, 1 Fahrrad, 1 Wagen,  
1 Pferd (Wallach) u. vgl. m.  
Karlsruhe, d. 25. Novbr. 1911.  
Haupt, Gerichtsvollzieher.

### Unterricht in allen modernen Sprachen

## BERLITZ SCHOOL

Kaiserstraße 132  
Telephon 1666.  
Nur Lehrer der betreffenden  
Nation.  
Prospekt und Probestunde  
gratis.  
Höchste Auszeichnungen.



## Handelslehreanstalt und Töchterhandelschule

Karlsruhe  
Teleph. 2018 „Merkur“ Kaiserstr. 113.  
Größtes und ältestes derartiges Institut am Platze unter  
praktischer, erfahrener fachm. Leitung.  
7 Lehrer. Prima Referenzen.  
Am 1. jeden Monats beginnen neue Kurse  
von 3, 4, 6 und 8 monatlicher Dauer.  
Vollständige Ausbildung für den kaufm. Beruf.

### Damenkurse! Herrenkurse!

Gründliche Ausbildung in:  
Schön schreiben, Stenographie (Gabelberger  
und Stolze-Schrey), Maschinenschreiben (26  
Maschinen verschied. erstkl. Systeme), Rund-  
schrift, Buchführung (einf., dopp. u. amerik.),  
kaufm. Rechnen, Konto-Korrentwesen, Wechsel-  
und Scheckkunde, Bank- und Börsenwesen,  
Warenkunde, Geographie etc., à Kursus 10-25 Mk.  
Sprachkurse: Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch.

### Tages- und Abendkurse.

Sachgemäße Vorbereitung für das  
**Einjährig-Freiwilligen-Examen.**  
Künstler-Einj., Fähnrich, Abitur etc. Honorar mässig.  
**Militär-anwärterkurse.**

### Strebsamen jungen Leuten

bieten unsere Tages- und Abendkurse die günstigste  
Gelegenheit, sich diejenigen Kenntnisse und Fähigkeiten  
anzueignen, die nötig sind, um mit Erfolg auf jedem Büro  
tätig zu sein. Viele Hunderte unserer ehemaligen  
Schüler und Schülerinnen befinden sich heute in guten,  
passenden Stellungen, die sie zum größten Teil durch  
Vermittlung der Anstalt erhielten.

### Die Leistungsfähigkeit unseres Instituts sowie die Beliebtheit unserer Kurse beweist die seit Jahren steigende Schülerzahl.

Den Herren Prinzipalen können wir stets mit Offerten  
sorgfältig ausgebildeten Kontorpersonals dienen.  
Auswärtige Schüler erhalten durch unsere Vermittlung  
Fahrpreismässigungen, auch sind wir für gute, preis-  
werte Pension besorgt.

### Ausführliche Auskunft und Prospekte bereit- willigst durch

**Die Direktion.**  
Saldgefl. Anmeldung erbeten.

### Grundstücks-Zwangsversteigerung.

Nr. 22054. Im Verfahren der Zwangsversteigerung soll das unten  
beschriebene, in **Karlsruhe-Rintheim** gelegene, im Grundbuch von **Karls-  
ruhe-Rintheim**, Band 8, Blatt 3, zur Zeit der Eintragung des Versteige-  
rungsvermerks auf den Namen des Landwirts **Wilhelm Kies** in Rintheim  
eingetragene Grundstück am  
**Montag, den 15. Januar 1912, vormittags 11 Uhr,**  
durch das Notariat — in den Diensträumen Adlerstraße 25, Hof, Seitenbau,  
in Karlsruhe — versteigert werden:  
Lgh.-Nr. 12431: 9 a 47 qm Hofreite und Hausgarten  
im Ortsteil, **Hauptstraße 58**, ein einfaches Wohnhaus  
mit Balken Keller, Scheuer mit Stallungen, Schopf mit  
Schweinefäßen. Schätzung (bei der die dinglichen Belastungen  
nicht bewertet sind) 10000 M.  
Der Versteigerungstermin ist am 8. Septbr. 1911 in das Grundbuch  
eingetragen worden.  
Die Einträge der Mitteilungen des Grundbuchamts sowie der übrigen  
das Grundstück betreffenden Nachrichten, insbesondere der Schätzungs-  
urkunde, ist jedermann gestattet.  
Rechte, die zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks aus  
dem Grundbuch nicht zu ersehen waren, sind spätestens in der Versteigerungs-  
tagfahrt vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und,  
wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen. Andernfalls werden  
diese Rechte bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und  
bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers  
und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.  
Wer ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht hat, muß vor der  
erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des  
Verfahrens herbeiführen. Andernfalls tritt für das Recht der Versteigerung  
erlös an die Stelle des verfallenen Gegenstandes.  
Karlsruhe, den 25. November 1911.  
Großh. Notariat VIII als Vollstreckungsgericht.

## Deutscher Frauenverein vom Roten Kreuz für die Kolonien — Abteilung Karlsruhe

unter dem Protektorat Ihrer Königl. Hoheit der Großherzogin.

### Vier wissenschaftliche Vorträge

gehalten von Professoren der Universität Heidelberg zum Besten des  
vom Landes-Verband Baden in Kamerun zu erbauenden Hildahauses.

- Dienstag, den 28. No.:** Geh. Rat u. Professor Dr. Windeband  
„Mitleid und Mitfreude“.
- Donnerstag, den 7. Dezember:** Geh. Rat und Professor Dr. Wolf  
„Mit dem Maßstab durch die Sternenwelt“.
- Dienstag, den 12. Dezember:** Professor Dr. W. Salomon  
„Die Erdbeben des oberrheinischen Gebietes“ (mit Lichtbildern).
- Dienstag, den 6. Febr. 1912:** Birkh. Geh. Rat Professor Dr. Czerny  
„Die Schwierigkeit der Krebsforschung“.

Die Vorträge finden im großen Rathsaal, abends 8 Uhr, statt.

Abonnementspreise: für die 4 Vorträge:

im Saal nummerierter Platz . . . . .	pro Person	8 M.
„ „ nichtnummerierter Platz . . . . .	„ „	5 M.
auf der Galerie: Sitzplatz . . . . .	„ „	5 M.
„ „ „ Stehplatz . . . . .	„ „	2 M.

Einzeltickets: für jeden Vortrag:

im Saal nummerierter Platz . . . . .	pro Person	3 M.
„ „ nichtnummerierter Platz . . . . .	„ „	1 M.
auf der Galerie: Sitzplatz . . . . .	„ „	2 M.
„ „ „ Stehplatz . . . . .	„ „	1 M.

Vorverkauf in den Buchhandlungen von **Viesefeld**, Marktplatz, und  
**Müller & Gräff**, Kaiserstraße 80 a, Seminarstraße 6 und Westendstraße 68.  
Der Vorstand der Abteilung Karlsruhe.

### Öffentlicher Vortrag

am **Donnerstag, den 30. November, abends 8 Uhr**, im Saale der  
„Vier Jahreszeiten“, Hebelstraße, über das Thema:

## „Der innere Feind“

Referent: **Redakteur Georg Krupp**, Heidelberg.  
Männer und Frauen jeden Standes und Berufes sind zu diesem  
Vortrag eingeladen.  
Eintritt frei! Diskussion! Eintritt frei!

### Bitte um Weihnachtsgaben

für die Krippen im Luisen- und Hildahaus.  
Wir erlauben uns beim Herannahen der Weihnachtszeit die herzlichste  
Bitte, unserer Anstalten wieder in Liebe zu gedenken. Die Krippe **Luisen-  
haus** ist in den 33 Jahren ihres Bestehens ein rechter Segen für die Stadt  
ge worden. In ihr finden jeden Tag mindestens 70-80 kleine Kinder be-  
dürftiger Familien ohne Unterschied der Konfession von 14 Tagen bis 3 Jahren  
gute körperliche und geistige Pflege, während die Mütter der Arbeit nachgeben.  
Auch im weitlichen Stadteil wird die Hilfe der Krippe **Hildahaus** mehr und  
mehr begehrt, so daß täglich bis 40 Kinder in diesem Jahre datselbst Auf-  
nahme fanden. Die Anstalten veranlassen bei aller Einfachheit des Betriebs  
große Ausgaben und nur der fleimie Teil wird durch die Beiträge der meist  
sehr bedürftigen Eltern gedeckt. Wir vertrauen aber auf die bewährte Teil-  
nahme der Karlsruher Einwohner und bitten die Wohltäter und Gönner  
unserer Krippen um gütige Zuwendung von Beiträgen.

Zur Empfangnahme von Gaben sind die Vorstandsmitglieder bereit:  
Frau Privatier **Wils**, Stefanenstr. 41; Frau Hofmarschall **Freifrau von  
Gemmigen-Delesheim**, Gr., Bismarckstr. 7; Frau Major **von Arnim**,  
Westendstr. 55; Frau Major **Dahlmann**, Bachstr. 10; Frau Geh. Hofrat  
Prof. Dr. **Dreßler**, Westendstr. 76; Frau Oberst **von Fiebig**, Weinbrennerstr. 17;  
Fräulein **H. Hallwachs**, Karlsru. 120; Frau **von Hornstein-Winningen**,  
Gandmühl 2; Frau Bäuermeister **Dr. Klein Schmidt**, Nowaduanlage 7;  
Frau General **Limberger**, Wollfstraße 27; Frau **von Röder**,  
Neue Körnerstr. 55; Frau Landrichter **Dr. Rüger**, Herstr. 8; Frau Geh.  
Oberforstrat **Schweickhardt**, südl. Hildapromenade 4; Frau General-  
leutnant **Freifrau von Sedewitz**, Gr., Mühlberg, Dardstr. 37;  
Frau **M. von Seutter**, Stefanenstr. 62; Frau Oberhofmeister **von Stabel**,  
Gr., Westendstr. 10; Frau Kunstmalin **Schäferberger**, Jollhofstr. 17; Frau  
Geh. Oberbauat **Wassmer**, Jollhofstr. 7; ferner die Herren: Oberamtmann  
**Wilmann**, Westendstr. 8; Rechnungsrat **Hambrecht**, Herstr. 111; Stadt-  
parter **Vink**, Sofienstr. 115; Privatier **Mayer**, Amalienstr. 44; Medizinalrat  
**Dr. Müller**, Redtenbacherstr. 8; Stadtparrer **Weidemier**, Durlacher Allee 23  
und der Geschäftsführer, Privatmann **Dr. Stroche**, Kaiserstr. 201.  
Gaben an Geld, Naturalien, Kleider- und Wäscheartikeln, Spielsachen  
u. dergl. werden auch auf dem Bureau des Frauenvereins, Gartenstraße 49  
und in den Krippen im Luisenhaus, Bahnhofsstraße 56 und im Hildahaus,  
Scheffelstraße 37 dankbar entgegengenommen. Die eingegangenen Gaben  
werden, falls nicht ausdrücklich für eine der Krippen bestimmt, an beide  
Krippen, der Kinderzahl entsprechend, verteilt.  
Karlsruhe, den 10. November 1911.

### Badischer Frauenverein, Abteilung II für Kinderpflege.

### Badischer Frauenverein.

### Bitte des Fließvereins um Weihnachtsgaben.

Beim Herannahen der Weihnachtszeit erlauben wir uns die Bitte, wieder  
unsern Verein zu bedenken.  
Der Zubrang zur Aufnahme für den Fließverein war wieder so groß,  
daß die Zahl auf 150 Teilnehmerinnen anliegen ist.  
Diese bedürftigen, kinderreichen Mütter wollen allmähentlich ihre Bett-  
und Wäscheartikel mit Hilfe der ihnen zu beschaffenden Stoffe wieder in Stand  
sehen. Der Verbrauch ist groß, die Mittel sind klein.  
Wir wenden uns vertrauensvoll an alle, die unser Werk unterstützen  
können, mit der Bitte, uns Stoff oder Geld zuwenden zu wollen, um es uns  
zu ermöglichen, auch dieses Jahr den Frauen eine Weihnachtsfreude bereiten  
zu können.  
Gaben nehmen gerne entgegen: Frau Geheimrat **Joos**, Gr., Helm-  
holzstraße 11; Frau Geh. Rat **Haas**, Amalienstr. 89; Frau Oberlands-  
gerichtsrat **Grimm**, Jollhofstr. 5; Frau Oberleutnant **Schuster**, Friedrichs-  
platz 3; Frau Geheimrat **Rotb**, Friedrichsplatz 13; Frau Privatier **Birken-  
meier**, Herstr. 105; Frau **Deuker**, Schützenstraße 68; Fräulein  
**Ringado**, Kriegsstraße 104; Fräulein **Maercklin**, Gartenstraße 36b;  
Frau Rentmeister **Gafner**, Amalienstraße 59; Frau **Bauke**, Bahnhofs-  
straße 5a; Frau **Stölzel**, Rippurrerstraße 21.

# Damen-Wäsche

Hemden, Spitzen-Röcke,  
Nachthemden, Stickerei-Röcke,  
Beinkleider, Flanell-Röcke,

fertig und auf Bestellung, empfiehlt billigst

**Otto Fischer (vorm. J. Stüber)**

Grossherzoglicher Hoflieferant  
130 Kaiserstrasse. **Telephon 270.**  
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.  
An den 4 Sonntagen vor Weihnachten ist mein Geschäft von 11 bis 6 Uhr geöffnet.

Telephon  
2420

# Olga Klinkowström

Karlsruhe i. B. Photographisches Atelier Kaiserstrasse 243

Spezialität: **Kinderaufnahmen!** Porträts, Gruppen, Vergrößerungen.

Sämtliche Aufnahmen leite ich persönlich.

**Weihnachts-Aufträge erbitte baldigst.**

Sonntags geöffnet von 9 bis 5 Uhr und Wochentags von 8 bis 7 Uhr.

Telephon  
2420

# Haus Köchlin

Ritterstr. 5 nächst Kaiserstr.

empfeht  
in  
grösserer Auswahl

# Phantasie-Möbel

als Nippschränken (Vitrine), Salontischchen,  
Satztische, 4 Stück ineinander, Büstenständer,  
Palmenständer, Blumenkrippen etc.



# B. Kamphues

Uhrmacher — Juwelier  
Kaiserstrasse 207 **Telephon 2458.**

## Nebenstehendes Tafelbesteck

herausragend schönes, neues Muster  
und sehr solide Silber-Auslage  
Per 1 Dgd. Eßlöffel oder Gabeln Mk. 25.—  
Per 1 Dgd. Eßmesser . . . . . Mk. 26.50  
Per 1 Dgd. Kaffeelöffel (groß) . Mk. 12.50

Hofkonditorei  
Karlsruhe 49a



**Otto Schwarz**  
Telephon 1793

empfeht

# Karlsruher Früchtebrot Dresdener Stollen

nach echtem Rezept.



# Straußfedern W. Eims Nacht.

direkten Imports, von  
50 Pfg. an bis zu den  
allerfeinst. Qualitäten. Adlerstrasse 7.

# Ägypten- Schnelldienst

mit  
Salondampfern des Norddeutschen Lloyd.

Reisedauer:

England-Alexandrien 5 Tage

Frankreich-Deutschland - Alexandrien  
4 1/2 Tage.

Reise-Schecks ♦ Welt-Kreditbriefe

Auskunft erteilen

# Norddeutscher Lloyd Bremen

und seine Vertretungen.

In Karlsruhe i. B. Generalagentur für  
Baden J. Kern, Karl-Friedrichstrasse 22,  
Ecke Erbprinzenstrasse.



Auf der ganzen  
Erde verbreitet

und von  
höchsten Behörden  
und ersten Firmen

Höchste Auszeichnungen.

bevorzugt sind

# Adler-Schreibmaschinen.

Erstklassiges, deutsches Präzisionsfabrikat.  
Ueber 75 000 im Gebrauch.

Zahlreiche Spezial-Modelle für jede Schreibarbeit,  
Maschinen mit einfacher und zweifacher Umschaltung,  
Doppel- und auswechselbaren Schriftsätzen.

„Adler-Billing“

(Buchungs- und Fakturier-) Schreibmaschine, schreibt  
gleichzeitig Rechnung und die Verkaufsbuch-Eintragung.  
Vorführung kostenlos. — Man verlange Katalog.

Fabrik-Niederlage in Karlsruhe:

**Alwin Vater (Inh.: Ad. Brecht)**  
Zirkel 32.

Telephon 236. Reparaturwerkstätte.



Anthrazit-Eiforbriketts.  
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

# Strumpf- und Jacken-Wolle

empfeht billigst in bewährten Qualitäten  
**August Erb, Kaiserstrasse 115,**  
Eingang Adlerstrasse, zweite Tür.  
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

## Feuilleton des „Karlsruher Tagblattes“.

# Höhen und Tiefen.

Roman von Anton Freiherr von Perfall.

(18) (Schluß des Vortages.)

„Nach doch kei' so Wes'n, Vater,“ sagte Ambros gutmütig, „schau, 's hat ja an andern Grund, warum ich dein' Willen net tu'. D' Schneid fehlt mir net und leicht möglic' is, daß ich für 'n Augenblick was erreich', aber, schau, wenn's dann do amal so weit kum', die vom Bergwerk lassen net aus, wenn es sich wirkli' die Arbeit lohnt, und g'legt segen sie's doch durch, und wenn's dann wirkli' so kum', wie du vorhin g'fragt, mit an neuen Schacht oder so was, auf unserm Grund — und wenn's halt dann doch zu einer Abtretung oder ein — Verkauf kommen tät' —“

Gottfried wurde bleicher, er blickte mit offenem Munde seinen Sohn an.

„Dann — dann —“

Ambros wagte sich noch nicht recht heraus mit der Sprache, der Alte blickte zu grab.

„Na, dann, mein' ich, täten die halt auch ihren Kopf aufsetzen, wenn's ans Abblösen ging — wenn ich's jetzt in d' Sitz bring' — das ist der Grund.“

„Ans Abblösen? Was abblösen?“ fragte der Alte starr.

„Hergott, sei mir net so stug,“ fuhr ungeduldig Ambros auf, „was abblösen? Den Hof — alles, was ihnen im Weg is! Der Verwalter hat's ja schon damals g'fragt, wie er 's Holz von dir hat haben wollen in der Grüns! — hab' ich's dir net erzählt?“

„Ambros,“ die Stimme klang gebrochen, „das ist dein Ernst net, gelt? Das sagst mir aus Trost, gelt? Du tust di do eher d'richtig'n laß'n da auf 'n Fleck, als daß — na, Ambros,“ er lachte gewunden, „das weiß ich schon, das tußt net — aber — aber — wie kannst du mir so reden,“ domterte er ihn pöhlisch an, „selbiger Bua!“

„Dast mi ja selber drauf bracht mit dein' Schacht und Stall'n, an die jetzt no niemand denkt — was willst denn machen dann? — D'erschlagen lassen!“ Er lachte hell auf. „Recht zahl'n lassen, das ist besser, meine ich.“

„Und was nachher?“ fragte bekommen der Alte.

„Nachher, nachher is nimmer heillich,“ erwiderte Ambros lachend. Da stand der Alte auf, wuschte sich die feuchten Augen, trat vor den Sohn und spuckte verächtlich aus.

„Bist Teufel!“

„Bater!“ brauste Ambros auf. Da trat Theresia ein, die den heftigen Wortstreit schon längst mit Beforgnis vernommen, sie schlug wie gewöhnlich in solchen Fällen einen heitern Ton an.

„Aber, Kinder, ich dachte, es wird lustig hergehen am Abend zur Feier der Ubergabe?“

Gottfried wollte sie nichts merken lassen.

„Wir reden halt a bißl' lauter, wir Bauerstent“, daß man gleich meinen könnt', wir streiten —“

„Bär' noch schöner, der Sohn mit dem Vater, an dem Tag, wo er von ihm einen Hof geschenkt bekommt,“ entgegnete mit vielsagendem Blick auf Ambros, der darunter tief errödete, Theresia. „Das müßt ein netter Herr sein, so ein Sohn. Der würde ja bei uns in der Stadt verachtet werden, und erst bei euch, dem hieheren, gefühlvollen Gebirgsvolk, von dem alle unsere Dichter schwärmen! Nein, Herr Ambros, ich weiß schon, daß Sie ein dankbarer, braver Sohn sind, der wohl weiß, daß sein alter Vater doch der Vater bleibt! — Kein Fest also, nur, dann wollen wir's im stillen feiern heute abend, nicht wahr? Ganz klanglos kann doch, m-meine ich, der Tag nicht vergehen — wenigstens die Franzl und ihr Vater müssen doch auch dabei sein.“

„Machen Sie's nur, Fräul'n,“ Gottfried brühte ihr die Hand, „Sie verstehen das alles ja am besten,“ und ging hinaus.

Nach einer viertelstündigen Unterhaltung mit Ambros lief dieser selbst ins Dorf hinüber, um Franzl und den Vater für den Abend einzuladen, und bestellte zugleich frisches Bier und Würstchen für das Ge-

finde; er ärgerte sich jetzt, daß er nicht selbst auf den Gedanken gekommen ist, das wäre viel anständiger und geschickter gewesen, als mit dem Vater um des Kaisers Bart zu streiten.

Und es war doch ein kleines Fest, wie sich Theresia es in den Kopf gefetzt, auch Ronei und die Mutter kamen auf eine Stunde herauf. Ein paar Geigen — das Gesinde tanzte und stampfte auf einem auf der großen Wiege hergerichteten provisorischen Tanzboden. Im Sommerhaufe saßen die Familienangehörigen und Theresia in größter Eintracht beim Tiroletwein.

Ambros suchte sichtlich sein Benehmen von heute nachmittags wieder gut zu machen und erfreute den Vater durch ganz vernünftige, wirtschaftliche Ansichten und Grundbegriffe, denen er folgen wollte. Der vergaß rasch darüber seinen Groll — Ambros war halt auch ein Eifenskopf, und den hatte er nicht gestohlen.

Franzl war seltsam, es war ja eigentlich nur die Vorfeier zu ihrer Hochzeit, die schon in acht Tagen sein sollte, sie waren schon zum zweitenmal von der Krangel verlobt, außerdem schien Ambros heute alles wieder gut machen zu wollen, was er in letzter Zeit durch Vernachlässigung seiner Braut sich zu schulden kommen ließ.

Die Freude des Besitzes durchdrang ihn, ohne daß er es selbst wußte, und hob zu gleicher Zeit seine Seele.

Ronei hatte jetzt ein stolzes, zurückhaltendes Wesen angenommen und ließ sich um alles nicht bewegen, einen Ton zu fangen: in Gegenwart einer so großen Künstlerin löbte sie es nicht wagen, sagte sie nicht ohne Hohn, den Theresia wohl heraus hörte; sie sprach ein gezwungenes Hochdeutsch und hatte auch in ihrer ländlichen Tracht etwas Unedles, Theatralisches.

Theresia fragte unwillkürlich das Mädchen um Perlmann, ob er denn noch immer da sei, und ließ warrende Worte einfließen, doch Ronei trumpfte sie förmlich ab und nahm ihn sogar in Schutz, daß sie sofort ahnte, daß er seinen Raub schon fest in den Krallen hatte.

Man mischte sich unter das Gesinde zum Tanz, und die allgemeine Fröhlichkeit in der milden, duftigen Sommernacht erfaßte sogar Gottfried; er lachte herzlich, wenn Theresia sich gravitätisch wie eine Dirne im Kreise

# Professor LÄUGERSCHE KUNSTTÖPFEREIEN (Tonwerke Kandern)

Ausstellung der neuesten Erzeugnisse

nach Entwürfen von Professor LÄUGER, Professor HOETGER, Professor FLOSSMANN, Professor ALBICKER und Fräulein BRELING  
in den Ausstellungsräumen des

## Kunstgewerbehauses C. F. OTTO MÜLLER, Kaiserstr. 138, I. Etage

Eintritt frei.

Täglich geöffnet von morgens 10 bis 1 Uhr, nachmittags 3 bis 6 Uhr.

Sonntags geschlossen.

**Kaffee**  
Wiener Mischung  
Pfd. 2.00  
Carlsbader Mischung  
Pfd. 1.80

V. Merkle & Co. Karlsruhe  
Kaiserstr. 151

### Wie neu

erhalten Sie Ihre Herren-  
Stärkewäsche gewaschen  
und geplättet in der

**Original  
Paris. Neuwäscherei**

von

Maraninchi-Mangin, Stuttgart.  
Grösste Schonung der Wäsche.  
Abholung und Ablieferung  
innerhalb 8 Tagen kostenlos.

Annahmestellen:  
Färberei D. Lasch, Sofien-  
strasse 28.

Kaiserstr. 40, Ludwigsplatz 40,  
Marianstr. 45, Augustastr. 13,  
Georg-Friedrichstrasse 22,  
Kaiser-Allee 33, Rheinstr. 25,  
Durlach, Hauptstrasse 50.

Wer an  
**Haarausfall**  
leidet, schicke seine Adresse an  
Chem. Laboratorium  
Erfurt 2, Moltkestr. 7.

**Klavierstimmungen**  
und fabrikmässige Reparaturen.  
Meister für Pianofortebau.  
Chr. Stöhr, Pianofortebauer.  
Pianolager.  
Lager: Verlängerte Mitterstr. 11,  
nächst der Gartenstrasse.

**Haus Köchlin**  
Ritterstr. 5 nächst Kaiserstr.

empfeilt  
Schreibgarnituren,  
Rauchgarnituren  
Rauchständer und -Tische  
in Holz- und Metall-Ausführung.

## Winter- Schuhe

für  
Damen, Herren  
und  
Kinder

Filz und Leder gefüttert.

Reichste Auswahl  
in  
allen Preislagen.

**Lew-Helzle**  
Kaiserstr. 187.



**Haus Köchlin**  
Ritterstr. 5 nächst Kaiserstr.

empfeilt  
Rein Nickel und nickelplattierte  
**Kaffee- u. Teeservice**  
Neue Formen. — Prima Qualität.

Kaiserstr. 104, Herrenstr. Ecke — Fernsprecher Nr. 213.

Grossherzogl. Hoflieferant  
Königl. Schwed. Hoflieferant  
**Friedrich Blos**  
F. Wolf & Sohn's Detail-Parfümerie



empfeilt grosse Auswahl in allen Preislagen

**Fächer**

für Tanzstunden, Ball, Gesellschaft, Theater, Trauer etc.  
aus Crepe, Spitzen, Gaze, Seide, Federn, Holz etc.  
Das Neueste und Eleganteste  
in den verschiedensten Arten und Ausführungen.

Prompte Besorgung von Neumontierungen und Reparaturen.

**Holzhandlung J. Kotterer,**  
Marianstr. 60, im Sägewerk.

empfeilt alle Sorten Bretter, Rahmen, Latten, Stabretter, Ver-  
kleidungen, Falsbretter, Pitch-pine, schwed. Bodenriemen,  
Eichen, Buchen, Eatinna etc.

Bekannt für  
**Cigarren u. Rauchtobak**  
ist die  
**Emmericher Waaren-Expedition**  
Kaiserstrasse 152.

**Max Schnürer**

Kohlenhandlung, Karlsruhe  
Telephon 2275 Schönfeldstrasse 3  
liefert jedes Quantum

Ruhrfettmuskohlen II, nachgesiebt,  
Nusskohlen, gute, preiswerte Hausbrandkohle,  
Ruhrfetttschrot, stückreich,  
Anthracit-Nusskohlen II, nachgesiebt, hervorragende  
Kohle für Dauerbrenner,  
Anthracit-Eiform-Briketts,  
Union-Briketts, Koks, Schmiedkohlen,  
Holzkohlen und Holz

zu **billigsten Preisen** bei pünktlicher, streng reeller  
Bedienung.  
Verlangen Sie bitte meine Preise.

### HANDARBEITEN

Sonder-Abteilung  
Fachmännische Bedienung

Täglich Neuheiten in  
mässigen Preislagen

**Paul Burchard**  
Kaiserstr. 143. Tel. 2191.

### Corset Imperial Directoire.

Im Schnitt und Sitz unerreicht  
für die Mode-Herbst-Saison 1911.  
Die elegante Dame folgt der heutigen  
Modorichtung und trägt  
**Corset Imperial**  
mit doppelter Rückenschnürung.

Die Façons  
und Aus-  
führungen  
des Corsets  
Imperial sind  
tonangebend,  
das Material  
erstklassig.  
Ich bringe  
im Corset Im-  
perial stets  
das Neueste  
und Vorzüg-  
lichste zu  
soliden  
Preisen.



Zu haben von  
Mk. 7.50 an.  
Alleinverkauf:  
**Korsetthaus „Imperial“**  
Frau O. Rumpf.  
Kaiserstr. 36.  
Telephon 824.  
— Auswahlendungen bereitwilligst. —

drehte, während ihr Tänzer im Schupplattler sie umsprang. Sie war  
es ja wieder, die diesen schlimmen Tag so froh enden machte, die Ambros  
so zum Herzen sprach, daß er ganz verändert war; ja, wenn sie bleiben könnte  
als Schutzengel des Hauses — oder doch den Zauber zurücklassen könnte,  
mit dem sie alles schlichtet, alles zum Guten wendet!

Es war schon spät, da trat der Muffenmichl — „Muff“ nannte  
man ihn kurz — unter die schon angeheitzte Gesellschaft; mit feiner  
Stirn am Rücken, den verwitterten Knieflossen, denen er schon lange ent-  
wachsen, dem durchlöchernten Hut mit der weissen Fahnenfeder bot die  
lange, magere Gestalt Anlaß zu allen möglichen Witz. Er schnalzte,  
und kimmert darum, die Stirn los, sah sich einen Augenblick im Kreise  
der Tänzer um, dann Nenei, die eben etwas verschauelte, erblickend, eilte er auf  
sie zu und griff sie um die Hüften. Einen Augenblick schien sie sich zu  
wehren, mit einer stolzen Bewegung, dann ging's dahin.

Und wie er tanzte, der Muff! Aller Spott verstummt; mit eisernem  
Arm hob er sie in die Höhe, überstreckte sich, sprang wie ein Ball in die  
Höhe, umtanzte sie in zierlichen, lieblosen Gebarden, dann ergriff er sie  
wieder und wiegte sich mit ihr langsam im Sechsschritt.

Nenei dachte gar nicht mehr an die ärmliche, zerrissene Kleidung  
ihres Tänzers; wenn sie zu ihm aufblickte, ruhte sein schwarzes Auge so  
leidenschaftlich, so voll inniger Liebe auf ihr, daß sie sich über und über  
erhoben fühlte. So tanzte keiner von allen. Das wäre einer für das  
Unternehmen! Sie beschloß im stillen, mit Perlmann zu sprechen, sie war  
dem Muff ja zu Dank verpflichtet, für die Lebensrettung im Moos.

Sobald der Tanz beendet, nahm Gottfried Muff in Beschlag. Er  
fragte ihn alles Mögliche um das Moos, wie das Wachstum sei auf  
den Flächen, deren Kultur er seit einigen Jahren in Angriff genommen,  
was er von der Gutwässerung halte. — Er werde nächstens die Sache  
ernstlich anpacken, sein Vater bekäme Arbeit genug.

Das Moos war jetzt sein Eigentum, die ganze alte, angeborene Liebe  
zur Mutter Erde übertrug er jetzt auf diese zwanzig Tagbau schwarze  
Moorland; wie ein Kind wollte er es pflegen, und er war der festen  
Ueberzeugung, daß es sein dankbares Kind sein werde.

Muff gab nur zerstreute Antworten, der Tanz mit Nenei hatte  
seine Sinne verwirrt. Das Glück war ihm noch nie geworden, und er  
wußte jetzt noch nicht, was ihm plötzlich den Mut gegeben, sie anzufassen.

Es ging schon gegen Mitternacht, als man auseinander ging. Gott-  
fried machte, nachdem alles schon zur Ruhe, nach alter Gewohnheit seinen  
Rundgang durch Scheune, Stall und Wohnhaus, um Feuergefährer zu  
verhüten, heute schien seine Vorsicht doppelt nötig nach solchem Fest.

Er befand sich in einer zufriedenen, mit seiner heutigen Tat völlig  
ausgehöhnten Stimmung. Ambros war ein Widerspruchsgeist, weiter  
nichts, er durfte ihn nur nicht reizen; wenn er erst verheiratet, sieht er  
wohl alles anders an.

Er er in das Wohnhaus trat, um zur Ruhe zu gehen, blickte er  
mit behaglichem Gefühl über die gemähten Wiesen, über die schwaches  
Mondlicht flutete, über das ruhende Tal, aus dem ein frischer Luftzug  
vom See herauf wehte, da blieb sein Blick an einem breiten Lichtstreif  
haften, der gegen Norden über einem dunklen Waldstück lag — er suchte  
gleichmäßig auf und ab, hier und da schien er anzuschwellen — jetzt suchte  
aus dem Streif plötzlich ein blutroter Schein empor wie ein Brand, dann  
wälzte sich schwarzes Gewölk darüber. Er fuhr zusammen, der alte Grimm  
stieg in ihm auf — es war das Wert, dessen Licht und Feuer den  
Schein warfen. Da wird ja auch bei Nacht nicht geruht. Je länger er  
hineinblickte, desto greller zuckten die Flammen, jetzt brannte der ganze  
Wald davor, der ganze Horizont und immer näher wälzte sich die feurige,  
zuckende Glut, gerade dem Hause zu. Er hätte schreien mögen vor un-  
lagbarer Angst, doch der häßliche Rauch, der sich über ihm heranzwälzte,  
nahm ihm die Stimme — es schwindelte ihm, er war am Erstickn —  
er sank zu Boden. Horch — pocht's nicht da unten? Waukt nicht die  
Erde, das Haus? Er wollte aufspringen, er war wie gelähmt. Als er  
sich wieder erhob, grante es schon leise im Ost. Der verdammte Wein,  
er war ihn auch gar nicht mehr gewöhnt; er schämte sich wie ein Kind,  
zog seine Schuhe aus und krüchte leise die Treppe hinauf — im Hause  
feines Sohnes.

(Fortsetzung folgt.)

Von Mittwoch, den 29. d. M. ab

# Grosser Weihnachts-Verkauf

Aus allen Abteilungen sind grosse Posten Waren  
zu hervorragend billigen Preisen

dem Verkauf unterstellt.

Herren-Anzugstoffe

Trikotagen, Herrenwäsche  
Teppiche, Gardinen  
Linoleum.

Damen-Kleiderstoffe

Damenwäsche, Aussteuer-  
Artikel, Schürzen, Blusen,  
Kostümröcke.

## W. Boländer

Kaiserstrasse  
121.

**Gesunde Füße**  
freie Fuß- und Zehenbewegung im  
individuell passenden, hygienischen  
„Chasalla“-Normal-Stiefel  
Fertig nach Maß. — Aerztlich empfohlen.  
Goldene Medaille Weltausstellung  
Brüssel 1910.



Chasalla Niederlage:  
117 Kaiserstr.  
Teleph. 1271.

„Chasalla“-  
Broschüre  
unentgeltlich.

**Thee**  
ff. Ceylon-Orange-Pekö-  
Mischung Pfd. 3.50  
deutsche Mischung  
Pfd. 3.20  
Spitzen-Thee Pfd. 2.00

V. Merkle Karlsruhe  
Telephon 125 Kaiserstr. 180

**Kinder-Medicinal Leberthran**



von neuem direkten Bezug aus **Christiania**, hervorragend mild  
im Geschmack, in Flaschen à 1/4, 1/2, 3/4 und 1 Liter Inhalt (meine  
oder eigene Flaschen werden auch nachgefüllt.)  
Für Kinder, die Leberthran nicht gerne nehmen, empfehle ich  
**wohlschmeckende Leberthran-Emulsion.**  
**Carl Roth, Großh. Hoflieferant.**

**Union**

**Braunkohlen-Briketts**  
liefert in und ausser Abonnement den ganzen Winter über  
von 1—5 Ztr. zu Mk. 1.15 per Ztr.  
ab 5 „ „ „ 1.10 „ „  
frei ins Haus.

Ab Lager und in Waggonladungen billiger.

**H. Mülberger**  
Rheinisches Kohlen- und Brikett-Geschäft  
en gros — en detail.  
Kontor: Amalienstrasse 25 (Ecke Waldstrasse). Telephon 250.

**Echte Frankf. Bratwürste**  
Paar 25 Pfg.  
**Stuttgarter Wiener**  
Paar 14 Pfg.  
**Stuttgarter Knackwürste**  
10 Pfg.  
**Stuttgarter Cervelat**  
12 Pfg.  
**Süddeutsche  
Wurstwaren-Zentrale,**  
Kriegstrasse 3a  
(neben Hotel Grüner Hof).

**Karlsruher Möbelhalle**  
der Schreinermeister-Genossenschaft (e. G. m. b. H.)  
Telephon 2487 Herrenstrasse 46 Telephon 2487

**Komplette Zimmereinrichtungen in vier Stockwerken.**  
Anfertigung von Möbeln jeder Art nach eigenen oder  
gegebenen Entwürfen. — Eigene Tapezierwerkstätte.  
**Mehrfährige Garantie.**

**Prima  
Speise-Kartoffel**  
Zentner Mk. 4.— frei Keller  
Schweinezucht und Wapenpflanz  
Ettlingen  
Bulacherstrasse 63. Telephon 235.

**Ober-Engadin St. Moritz** 1850 m  
u. M.

**Hotel Steffani.** Gut empfohlenes Haus  
für den Winteraufent-  
halt, vorzüglich einge-  
richtet. Moderner Comfort. — Bierausschank v. Fass.  
Mässige Pensionspreise. Ue 1855

**Aufpolieren**  
von  
**Flügeln u. Pianos**  
übernimmt bei billigsten Preisen  
**J. Kunz,** Piano-  
Magazin,  
Karl-Friedrichstrasse 21.

**Kath. Gesellenverein Karlsruhe.**  
Donnerstag, 30. Nov. 1911, präzis 1/2 9 Uhr abends  
**Namenstagfeier**  
(Herrenabend), zu Ehren unseres Hochw. Herrn Präses Kaplan  
**Andreas Simon**, wozu die Mitglieder, Ehrenmitglieder, Freunde  
und Gönner unseres Vereins freundlichst eingeladen sind.  
**Der Vorstand.**

**Möbelmagazin vereinigter Schreinermeister**  
eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkt. Haftpflicht  
31 Amalienstr. KARLSRUHE i. B. Amalienstr. 31

Eigene Entwürfe Eigene Fabrikation  
Gegründet 1883 Telephon Nr. 114

**Speise-Zimmer, Herren-Zimmer, Schlaf-  
Zimmer, Salons, Küchen, Einzel-Möbel.**  
Gediegene Ausführung. Eigene Polsterwerkstätte.  
Besichtigung ohne Kaufzwang.

**Elektra-Kerzen**  
vereinen alle Vorzüge  
erster Marken. Nehmen  
Sie nichts anderes. Pak.  
er. Kerzen 60 u. 40 Pfg.  
Hier bei **H. Bieler,**  
Parf., Kaiserstrasse 223.

**Städt. Badanstalt**  
(Vierordtbad) Karlsruhe.  
**Medizinische Bäder.**  
**Fichtennadel, Salz** (Rappe-  
nauer oder Stassfurter).  
**Mutterlauge- u. Schwefel-**  
(Thiopinol) Bäder.  
Badezeit an den Werktagen:  
vormittags 8—1 Uhr  
und nachmittags 1/23—8 Uhr.  
An den Samstagen bis 9 Uhr.  
Sonntags 8—12 Uhr.

**Musikalien**  
für  
**hiesige Konservatorien u. Musikschulen**  
liefere zu billigsten Preisen  
**Fritz Müller, Musikalienhandlung**  
Kaiserstrasse 221  
zwischen Hirschstrasse und Hauptpost.  
Telephon 1988.

Moderne  
**Einrahmungen**  
von Bildern etc.  
**Eigenes Leistenlager.**  
**Ernst Schüler,**  
Kunsthandlung, Kaiser-Passage 5.